

„ Nun kommen wir zu einem nicht angekündigten Programmpunkt, der mir eine besondere Ehre ist!“

Die Worte von Franz-Christian Schubert durchdrangen das Plenum mit hoher und überraschender Aufmerksamkeit. Der Klang seiner Stimme verriet seine eigene Aufregung. Die warmherzigen Worte, die durch das Mikrofon in den Raum drangen, offenbarten dem Publikum die innere Verbundenheit zu dem Menschen, um den es geht: „Marc Auguste!“

Es folgte eine Rede um die Verdienste von Marc Auguste und eine Anekdote über das Kennenlernen vor mittlerweile einer beachtlichen Zeit. Marc Auguste hielt es nicht länger auf dem Stuhl. Sichtlich gerührt trat er nach vorne und nahm seine Urkunde als Ehrenmitglied des Fördervereins entgegen. Ein tosender Applaus erfüllte den Raum, die Anerkennung und die Wertschätzung war fast greifbar. Marc Auguste sprach daraufhin so echt und so ehrlich wie ein Mensch nur sein kann: „ Euer Applaus ist mehr wert als eine Gehaltserhöhung.“ Dabei schwang sein tiefes und so unverfälschtes Lachen in der Stimme mit.

Marc Auguste wurde nicht ‚einfach so‘ zum Ehrenmitglied des Fördervereins Sozialwesen ernannt. In seiner Zeit als Initiator und Leiter der Drogenberatung Mönchengladbach (1972-2001) und als Dozent an der Hochschule Niederrhein (1972-2002) ermöglichte er vielen Studierenden ein theorie- und praxisintensives Praktikum. Das „Drogenprojekt“ war bei Studierenden sehr beliebt, da sie unter der professionellen Anleitung und Begleitung durch Marc Auguste und Franz-Christian Schubert einen intensiven Einblick in die Drogenarbeit bekamen.

Parallel zu diesen genannten Tätigkeiten engagierte sich Marc Auguste als Vorstandsmitglied im Karibischen Club (1979-1990) und zudem gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins des JCH MG- Westend (1983). Denn auch Integrationsarbeit liegt sehr am Herzen. So zeigte er nach dem abklingenden Applaus auf die goldene Nadel an seinem Jackett und sprach mit Stolz über diese Auszeichnung: Er habe nie gedacht, dass er als Mensch mit anderer Hautfarbe und aus Haiti stammend je eine Goldene Nadel der Stadt Mönchengladbach als Anerkennung für seinen Einsatz in der Integrationsarbeit verschiedenster Kulturen überreicht bekäme. Er ist froh, dass die ersten zarten Gehversuche der 80 er Jahre Früchte tragen - vor allem, wenn man sich das heutige JCH- Westend anschaut mit dem immer größer werdenden Programm des Zentrums.

Marc Auguste hat nie seine Wurzeln vergessen. Von 2002 -2010 unterrichtete der gebürtige Haitianer als Gastdozent in der Universität von Haiti und setzt sich für die Bildung ein, die ihm sehr wichtig ist. Auch unterstützt er mit großem Engagement nach dem verheerenden Erdbeben in Haiti (2010) den Wiederaufbau. Diese Katastrophe, die seinem Heimatland widerfahren ist, erlebte er hautnah mit: er befand sich damals gerade selber auf Haiti und erlebte so all die erschütternden Eindrücke und Folgen mit. Marc Auguste ruhte nicht nach all den bewegenden Schicksalsschlägen, die er dort wahrgenommen und gesehen hat. Direkt in das Geschehen involviert packte er direkt mit an, dort vor Ort ebenso wie hier in Mönchengladbach. Ohne sein Engagement wären nicht so viele Spendengelder für den Wiederaufbau zustande gekommen.

Dies und noch vieles mehr lässt sein hohes soziales Engagement erkennen. Dafür und vor allem für seine enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Niederrhein haben den Förderverein Sozialwesen zu dieser bisher einmaligen Situation geführt: die Ehrenmitgliedschaft an Marc Auguste zu verleihen, an einen ganz besonderen Menschen.

Verfasserin: Kerstin Schröder 2015